

**aus**

# **Der Schlüssel zur Selbstbefreiung**

**Psychologischer Ursprung von 1100 Erkrankungen**

**von**

**Christiane Beerlandt**

**ISBN 9789075849417**

© Verlag Beerlandt Publications, Nazareth, Belgien

Alle Rechte vorbehalten. Aus dieser Ausgabe darf nichts ohne die zuvor schriftlich erhaltene Zustimmung des Verlags vervielfältigt, in einen automatisierten Datenbestand gespeichert und/oder in jeglicher Form bzw. auf irgendeine Art und Weise veröffentlicht werden, sei es elektronisch, mechanisch, über Fotokopien, Aufnahmen bzw. auf jede andere Art und Weise.

Die Information in diesem Buch verfolgt lediglich pädagogische Zwecke. Die Texte wollen einzig und allein dazu verhelfen, das allgemeine Wohlbefinden zu fördern und sind nicht zur Diagnose, Behandlung, Genesung oder Prävention gleich welcher Krankheit gedacht. Nichts vom Inhalt dieses Buches darf als medizinischer Rat angesehen werden, um ein bestimmtes Problem zu lösen. Für spezifische Gesundheitsprobleme müssen Sie einen qualifizierten, professionellen Therapeuten aus dem Gesundheitswesen zu Rate ziehen. Personen, die an schweren, medizinischen Erkrankungen leiden, müssen professionelle ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Leser dieses Buches trägt die vollständige Verantwortung für die Art und Weise, wie er oder sie die Information dieses Buches nutzt. Er oder sie sollte diese Information auf vernünftige, gesund-kritische Weise anwenden. Weder zivile noch deliktische Haftung, noch irgendeine andere Form von Haftung in Bezug auf Krankheit, Verletzung, Schaden, Verlust oder Therapie, bei welcher Person auch immer, kann der Autorin oder dem Verleger angelastet werden.

# D

---

## VITAMIN D

Mangel, unzureichende Assimilierung von

---

Angst davor, wirklich zu leben. Das Gefühl, nicht *richtig* durchkommen zu können; du empfindest Druck von anderen, Druck einer dir auferlegten Struktur. Du hast unbewusst Angst davor, dass sie dich dennoch erneut niederschlagen werden, wenn du für dich selbst leben würdest. Du würdest dich demnach auch nicht trauen, deinen Mund aufzumachen, um deine tatsächliche Meinung zu verkünden. Du fühlst dich klein und nackt, dem Bösen im Allgemeinen und dem Negativen der anderen ausgeliefert.

*Breche durch, manifestiere dich selbst, überwinde alle Hindernisse, bahne dir einen Weg! Glaube an das Gute, schenke dem negativen keine Aufmerksamkeit mehr. Du brauchst nicht zu kämpfen, lasse einfach alle deine Kräfte durchkommen. Sei von der natürlichen Produktion gesunder Baustoffe in deinem Körper überzeugt, indem du dieses Wachstum schlichtweg zulässt... Verhindere die Wirkung dieser Kräfte nicht durch Selbstunterschätzung oder Ängste.*

---

## DER DARM

---

### Psychologische Übereinstimmung

Der Mensch, der weiß, dass alles in seinem Wesen, alles, was notwendig ist, um zu „sein“ und zu wachsen, schön umfasst, beschützt und gefördert wird. Mit meisterhafter Autorität hält er alles in sich zusammen, verfügt er mit Posi-

tiver Macht über sein Leben, ordnet er alles, was notwendig ist, in seinem Körper (sozusagen auf vielarmige Weise, wie die 8-armige Krake). Jedes Element innerhalb des Ganzen hat seine Funktion, genau wie die verschiedenen Partikel eines Tintenfisches.

Die Mandorla-Energie<sup>1</sup> im und durch den Menschen hindurch ist leuchtend und umhüllend-selbst-schützend.

Eine Begrenzung zwischen Himmel und Erde: Der Mensch als irdisch göttliches Wesen verhindert selbst, zu stark in den Geist aufzusteigen; er hält sich auf Erden und weiß sich hier in Sicherheit.

So, wie jedes Teilchen eines Krakenarms selbst „weiß“, warum es da ist, was seine Funktion als Teil des Ganzen ist, so trägt jedes Element im Menschen dazu bei, dass die Ganzheit des Menschen schließlich gut und stark-zäh funktionieren kann.

Dasjenige in dir festhalten zu können, was für die eigene „Ernährung“ notwendig ist; es nicht alles einfach so durch dich durch und aus dir herausströmen lassen, sondern, im Gegenteil, das feste zu ergreifen, was du willst. Alles Gute (das, was auf verschiedene Weise zu dir gelangt) „festhalten“ zu können, um es infolgedessen zu sich zu nehmen, zu integrieren und Transformation durchzuführen.

„Komm` nur, komm`, ich halte dich schon fest, hier bist du gut aufgehoben...“: Die Fähigkeit, das zu dir zu holen, zu dir zu nehmen und festzuhalten, was gut ist (auch und in erster Linie Lebensenergie), zugleich ein Gefühl der Sicherheit und des Schutzes. Ruhig festhaltend, ohne Verkrampfung, ohne Habsucht oder Begierde. Eine zu sich ziehende, einholende Bewegung, die dazu führt, dass nichts ‚einfach so‘ an dir vorüberzieht. Du holst zu dir herein, was gut für dich ist; du lässt es nicht an dir

---

<sup>1</sup> Lies hierzu mehr in *Die Zwölf Tore des Prinzen Sirius*. Dieses Buch ist noch nicht in deutscher Übersetzung erhältlich.

vorbeiziehen; du machst es in dir fest. Es sind die ‚8‘ Arme von Macht und Fähigkeit über dein Selbst/in dir, die gut für dich sorgen, die nehmen, was sie nehmen müssen, die Bauelemente in sich schichten und ablegen, ansiedeln, wie die Bausteine eines Hauses; alles, was deinem Wohlempfinden dienlich ist, bekommt seinen Platz, wird gepflegt.

Der Darmtrakt sagt: „Du weißt immer genau, was du in dir, bei dir behalten musst, was du für die eigene Stabilität und Sicherheit brauchst.“ Darauf kannst du dich stets verlassen, wie sich der Vogel auf die Krallen verlassen kann, die er an seinen Beinchen hat, um den Ast, auf dem er sitzt, zu umklammern, so dass er nicht hinunterfallen kann. Eine Art: „Ja, darauf kann ich bauen.“ Ein sich notwendigerweise festsetzendes oder ergreifendes, festhaltendes Element. (Es geht hierbei weder um „Besitzen“, „Begehren“, noch darum, Menschen in seine Fänge zu bekommen, im Gegenteil.)

Auch die Fähigkeit im Menschen, sich, wenn es sein muss, messerscharf auf ein Ziel zu richten, wie durch das Visier eines Scharfschützen, um infolgedessen haarfein darauf zu zielen, wohin die Lebenskräfte geschickt werden müssen. Eine Zielgerichtetheit: Du richtest dich auf ein Ziel aus, du nimmst dir die Zeit, um dich richtig auf ein angestrebtes Ziel abzustimmen. Darauf treten Kräfte in Aktion und führst du aus, was ausgeführt werden muss. Die Kugel wird folglich direkt an den Ort geschossen, wo sie sein soll: um etwas Altes zu vernichten..., um etwas Neues aus der Erde zu holen (Räumen des alten Minenfeldes, danach eine neue Erzstätte entdecken).

Alte Sachen, die überflüssig sind, werden wegkatapultiert; alte Gläser werden gebrochen. Ein neuer Anfang, immer wieder. Transformation, wachsen, zu einem neuen Niveau aufsteigen: Wenn nötig, wird das Alte abgebrochen und die Möglichkeit zu einem totalen Neubeginn gegeben.

Ein langsames, aber gründliches und ausgewogenes Errichten des Bauwerkes, das du bist; zuweilen abwägend stehen bleiben, „ja oder nein?“, aber stets als ein gerechter Richter urteilend, um einmal die eine Seite, dann wiederum die andere auf gleicher Höhe rangieren zu lassen, beziehungsweise der einen Vorrang zu geben, je nachdem, was das Leben erfordert.

So wird Schritt für Schritt der inhaltsreiche ‚Dreiecksberg‘ links-rechts auf stabiler, irdischer Grundfläche gebaut. Das Intuitiv-Gefühlsmäßige und das Rationale im Gleichgewicht, ohne dabei zu einer der beiden Seiten einen Überhang zu bekommen.

Die Fähigkeit, die Dinge kritisch-distanziert zu betrachten und nicht ‚einfach so‘ sofort zuzugreifen, „ja“ zu sagen. Wohlbedacht, nicht übereilt, aber wenn du es tust, ist es sicher und notwendig.

Es wird eine Schutzschicht um den Aufbau gelegt; du fühlst dich warm-sicher in dir selbst. Du verlässt dich nicht, du flüchtest nicht aus deinem herrlichen, irdischen Körper.

Alles wird so gediegen in Lauge gelegt, wie es gut ist. So kannst du ganz lange, unendlich lange, weitermachen, du fühlst dich in deinem Körper, in deiner Haut geschützt. Und du fühlst dich ruhig und vertraut darin; in diesem positiven, psychologischen Sinne können Ängste nicht eintreten, und gehst du ewig stetig weiter, in Wachstum und Selbst-Fürsorge.

### **Erkrankungen, allgemein**

(Lies weiter unter den Rubriken über den \*Dünndarm, \*Dickdarm, ...)

Du weißt nicht genau, für welches Gleis du dich entscheiden sollst, möglicherweise stellst du die falsche Weiche und gehst auf einen Weg über, der nicht wirklich auf das Leben ausgerichtet ist; hast du einen zu starken Überhang nach links? Oder nach rechts? Gibst du rationalen Motiven den Vorrang vor deinem intuitiven Empfinden? Oder lässt du Emotionalität bei deiner Wahl eine Rolle spielen? So stimme dich auf das Hauptgefühl ab, das ehrliche Gefühl der Gerechtigkeit, auf das WISSEN, dass du dich als Meister IM GLEICHGEWICHT selbst lenken, führen, leiten musst – ein gleichmäßiges, stetiges Weitermachen.

Spürst du ein Zögern, fühlst du dich gespalten: „Was soll ich machen?“ Und du weißt es nicht? Dieser innere Zwiespalt bringt Probleme mit sich und erfordert eine *eindeutige* Wahl! Der Darm wird dich dazu anspornen, nicht länger zu zögern, zu zweifeln, sondern eine Wahl zu treffen, in Liebe, für DAS EINE RICHTIGE, für das eine Echte, das auf Leben ausgerichtet ist. Und hier ist keine Weggabe-lung mehr möglich, hier *weißt* du es. Wenn ei-

ne Dualität vorliegt, dann stimmt etwas in deinem Überzeugungssystem nicht, dann hast du Angst davor, das eine zu ‚verlieren‘... oder das andere..., weil du außerhalb von dir zu viel festhältst („haben‘ willst). Also löse das Haben-Wollen, und komme in dein „Sein“; Energien durchströmen lassen! Das aus *einem* Stück Du selbst SEIN und das dich tief auf dein inneres Wissen Abstimmen, das führt dazu, dass deine Wahl dir nicht schwer fallen wird! Gehe weiter, ohne dich umzusehen, ohne zu zögern, packe es an, ergreife das, was in dir präsent sein möchte, auch diesen möglichen neuen Schritt, die Wahl für dieses oder jenes. Brauchst du Informationen? Frage das Leben nach Signalen, dein lebender Selbstkern wird ausreichend davon zu sich holen. Komme mit deinem *echten* ICH über Wasser, und unterlasse jeden Zweifel im Bezug auf dein SEIN. Wahlentschiedenheit, Beschlussfähigkeit und wahre Anerkennung deines Gotteswesens führen dazu, dass du dich sicher, beschützt, stark, gut und auf dem rechten Weg fühlst! Meisterschaft, im Vertrauen „sein“, dich auf Erden „niederlassen und festhalten“; transformieren, loslassen, weitergehen.

## Darmblutungen

Das Gefühl, dass das Leben dir nichts Schönes mehr zu bieten hat; du fühlst dich müde und alt; du spürst den „Tod“ im Nacken; du hast unbewusst das Bedürfnis, dich zurückzuziehen, weil du Schmerzen hast und so viel Angst fühlst...

Du weigerst dich, dich selbstbewusst aufzurichten und zu sagen „Ich bin hier“, du trittst in Einsamkeit ab und lässt deine Energien ungenutzt verfliegen.

Komme zu einer Versöhnung mit dem Leben; entscheide dich für einen radikalen Durchgang zu einer freudvollen Menschwerdung. Werde endlich in deinem totalen Selbst geboren. Mache dich zum Meister deines Lebens.

## Morbus Crohn

**Chronisch entzündliche  
Erkrankung der Darmwand**

Die Welt stellt für dich eine Bedrohung dar; du findest eine Überlebensstrategie. Ein fortwäh-

render Fluchtmechanismus: Du fühlst dich eiskalt und innerlich unsicher; du versteckst dich hinter einer Maske. Dein Image für die Außenwelt dient dazu, auf eine elegante oder verführerische oder sexuell anziehende Weise ein unechtes Bild von dir selbst abzugeben. Dein Leben ist zu sehr daraufhin ausgerichtet, anderen zu gefallen, Partner oder Freunde mit einer Art magnetischen Saugkraft an dich zu binden: um deine innere Leere zu kompensieren, auf dass sie sagen werden, wie wertvoll du doch bist, wie schön du bist usw. Das Spiel: Macht-Ohnmacht. Dies führt natürlich zu keiner Lösung. Du kleidest dich, extrem ausgedrückt, in einen Fuchspelz; die Tarnung eines schlaun Fuchses, der seine Wahrheit verbirgt und andere mit List in seine Fänge nimmt.

Als starker Bodybuilder, strahlender Dandy, Sklave der Modebranche usw. ... wirst du immer mehr mit deinem Scheitern konfrontiert. In dieser Welt der Begierden, sexuellen Leidenschaften, oberflächlichen Träumereien... verlierst du dich selbst mehr und mehr: Ein eiskalter Weg, der zum Tod führt, von der wahren, warmen Liebe zu dir und zu anderen abgeschnitten, unehrlich dir selbst gegenüber, betrügst du die Außenwelt; du nutzt lediglich einen Teil von dir, nimmst eine ganz bestimmte Haltung an, um dein schwaches Inneres dahinter zu kaschieren...

Um deine Machtausübung auf andere aufrechterhalten zu können (denn nur so fühlst du dich stark), stehst du nicht zu dem Menschen, der du wirklich bist! Du entfremdest dich immer mehr von dir selbst; du „füllst“ dich mit anderen, weil du ängstlich vor dir wegläufst; du versteckst dich heimlich. Du hast Angst davor, dass andere dein wahres Wesen und vor allem das Verhängnisvolle, Schlechte (was du an dir selbst verurteilst) entdecken könnten!

In dieser Situation gefangen, bist du nicht wirklich dazu in der Lage, dich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus stimmt es dich innerlich missmutig und wütend, wenn du merkst, dass das Spiel weder funktioniert noch die wahre Erfüllung bringt. Es macht dich traurig, aber du traust dich auch nicht, diese Emotionen, in der Abgeschiedenheit von deinem kraftvollen Selbst, herauszulassen. Du hast große Angst davor, dass, wenn man dir deine Scheinwelt nehmen würde, nichts als Leere übrig bliebe...;

denn wenn du überleben willst, so denkst du, musst du als Erster den Krieg erklären; vor allem deine Tarnungstechnik dient hier als mächtige Waffe. Du bist auf der Hut! Voller Angst...

*Lege die Waffen nieder, erkenne deinen inneren Reichtum. Höre auf mit dieser Selbstzerstörung, dieser Missachtung deiner selbst! Die wahre Natur stellt keine Bedrohung dar. Suche den Kontakt zum „Wesens-Wichtigen“ in dir und deiner Umgebung. Traue dich, wieder klein zu werden und auf das Baby zu schauen: Lasse es langsam in dir wachsen, dieses Mal in wahrer Liebe.*

*Fliehe nicht länger vor dir selbst: Erfülle dich mit Aufmerksamkeit und Wärme. Beschenke dich und deinen Partner/deine Partnerin, anstatt zu ziehen und zu erwarten, gib und öffne dich positiven Gegebenheiten, die sich spontan ergeben. Nutze weder dich noch die anderen aus, sondern lebe frei heraus, so wie du dich fühlst. Du bist gut, so wie du bist; du brauchst dich nicht länger vor Energien, Kräften oder Eigenschaften in dir selbst zu fürchten. Weder deine natürliche Art, noch die Außenwelt sind eine Bedrohung für dich: Spiele kein Theater. Traue dich, in selbstbewusster Ehrlichkeit zu leben und zu vertrauen. Weder die Welt der Äußerlichkeiten noch die Erwartungen anderer sind von Belang, sondern lediglich das, was du wirklich fühlst, deine Wesensart, ist von Bedeutung. Fühle dich sicher in dir selbst! Trete mit deinem wahren ICH zum Vorschein.*

*Siehe ggf. auch \*Autoimmun-Erkrankungen*

## **Darmgase, Aufgeblähtheit**

**(Lies hierzu eventuell auch unter „Viele Winde lassen“)**

Ängstlich hältst du so viel fest; du würdest es alles umfassen, hochheben oder lösen wollen..., auch deine Sorge im Bezug auf andere, aus Verantwortungsbewusstsein, aber es ist dir zu schwer. Ein Partner oder Besitztümer, alte Trauer, gespeicherte Gedanken und Emotionen: Du hast Angst davor, loszulassen. Du befürchtest, dass etwas oder jemand dich in seine Fänge bekommen könnte, und dass du dich selbst dann nicht mehr in der Hand hättest:

Deshalb hältst du dich zurück, du sprichst auch nicht alles aus: Du versuchst dich in Schweigen zu hüllen. Du hast Angst, dass dieser verdrängte Inhalt nach oben kommen könnte: Du hältst ihn ängstlich unter der Oberfläche bedeckt.

*Gleichgewicht zwischen irdischer Verantwortung und geistigem Bewusstsein ist notwendig. Nimm dir ruhig die Zeit, Strukturen in deinem Leben auszubauen, die eine Entlastung für dich bedeuten. Klar und übersichtlich nachdenken und im Voraus planen, nicht grüblerisch festhalten. Vertrauen und loslassen... Klammere nicht; was gut für dich ist, kommt von alleine zu dir, wenn du dich deinem tiefsten Selbst übergibst. Deine tiefsten Emotionen stellen keine Bedrohung für dich dar, lasse sie frei strömen; schließlich transformiert Trauer in Freude, wenn du deine Gefühle nicht blockierst!*

*Lebe mit Genuss in „deinem Körper“, und halte dich nicht mit sorgenvollen Gedanken, einem Kopf voller Emotionen oder mit dem ängstlichen Unterdrücken der Gefühle auf.*

## **Darmkatarrh, Enteritis**

**Entzündung der Darmschleimhaut**

Du läufst vor dir selbst weg: aus Angst, weil du nicht weißt, wer du bist. Ein schwarzer Ur-schrei, die Angst, zu verschwinden, Todesangst.

Du läufst vor deinem tiefsten Selbst weg: Denn du hast Angst vor deinem tiefsten ICH, du vertraust ihm nicht. Du erlebst dein Tiefstes als schwarz und unsicher, darin zu wohnen. Das Gefühl, als schwebte ein Schwert über deinem Kopf, dass bestimmte Menschen dir feindlich gesinnt seien, weil du dich selbst auch als dunkel und feindlich erlebst. Dennoch rauschen enorme Energien in dir, die zu allen Seiten hin offen ausströmen möchten, eine Sehnsucht nach Freiheit, weitergehen zu können und allen möglichen Raum einzunehmen; unterdrückte, aggressive Kräfte..., aber du bleibst einfach dort sitzen, entwickelst dich nicht wirklich weiter, denn du hast solche Angst.

*Lasse deine gesunden Energien frei strömen; blockiere dich nicht länger durch unnötige*

*Ängste. Die tiefste Sicherheit und Ruhe findest du in dir selbst! Verlege den Mittelpunkt in dich selbst, und nimm Kontakt zu deinem höchsten Bewusstsein auf: Nimm alles ruhig in dich auf, überblicke die Situation und finde dein Gleichgewicht wieder. Erkenne deine Meisterschaft an.*

*Siehe unter Rubrik \*Angst.*

## **Darmkrämpfe, Koliken, Reizdarm-Syndrom**

Angst; du würdest dich gerne verkriechen, du fühlst dich überflüssig. Eine Art Schüchternheit in Bezug auf deine Umgebung. Du läufst vor gewissen sozialen Kontakten oder einer bestimmten Beziehung weg. Du fühlst dich schwächer als die anderen, du fühlst dich von einer Gruppe oder Person in die Ecke gedrängt, ein Gefühl der Einsamkeit, von Verlassensein. Du bist lange Zeit nicht *wirklich* in deinem Körper gewesen, du warst abwesend, hast zu sehr wie ein Schatten deiner selbst gelebt, in abwartender Haltung und ängstlich, ein Gefühl, nicht vollkommen irdisch menschlich zu sein. Dennoch möchtest du leben!

Einerseits fällt dir das Leben zu schwer, du kannst es nicht mehr bewältigen, die anderen irritieren dich „lasst mich in Ruhe!“; andererseits spürst du die Angst davor, *allein* zu bleiben...

Eine Verwirrung: wegen deines Gefühls des „Nicht-Mensch-Seins“, unzureichende Erdung, zu wenig Zugehörigkeit und Selbstsicherheit. Du lässt lediglich holpernd-und-stoßweise deine Lebensenergien durchkommen.

Du klammerst dich kräftig fest, ängstlich, wie ein Kleinkind an der Hand seines Vaters, du fühlst dich klein und suchst außerhalb von dir nach Geborgenheit. Angst davor, als ICH zu leben.

*Beruhige das kleine Kind in dir; fühle dich weich und sicher. Erkenne deine Grenzenlosigkeit, und integriere Luft-Erde-Wasser-Feuer in dir: Werde vollkommen Mensch, selbstbewusst im Hier-und-Jetzt. Ein grenzenloses Vertrauen auf dein allertiefstes ICH. Lasse deine Energien und Emotionen frei strömen, halte dich nicht zurück, lasse alles heraus... Traue*

*dich ruhig, dich auf Kontakte einzulassen, ohne Furcht; stelle dich nicht unter Minderwertigkeitsgefühlen an den Rand des Geschehens. Ruhe und Vertrauen auf dein Selbst.*

## **Darmkrebs, allgemein**

**(siehe auch Krebs, allgemein und Symbolik des Darmes, allgemein)**

Tiefe, unbestimmte Ängste..., du weißt nicht, woher sie kommen, aber du meinst, in ein tiefes, dunkles Loch abzurutschen. Du hast das Gefühl, einem Schwindel erregenden, sich drehenden Rad ausgeliefert zu sein, woran du nichts ändern kannst; du lenkst dein Leben nicht *selbst*. Angst davor, *weg* zu sein, zu Boden geworfen zu werden, dass du jegliche Kontrolle verlieren wirst..., Ohnmacht.

Du hältst etwas fest, aber gleichzeitig würdest du es gerne wegwerfen... Hilfe! Mein Pferd geht durch, und ich kann die Zügel nicht halten... Angst vor deinem tiefsten Selbst, vor deinen Emotionen, vor deinen natürlichen Gefühlen: Du versteckst dich unter einer metallenen Struktur.

*Schaue genau in die Tiefe: Hole deine plutonischen Emotionen nach oben, und beobachte sie, habe keine Angst davor. Sieh dir in Weisheit deine unterdrückten Energien genau an, und lasse alles nach oben strömen; beseitige deine Ängste und deine Trauer an der Oberfläche. Lasse Vertrauen, Wärme und Liebe dein ganzes Herz und deinen ganzen Körper durchströmen, mache dich kraftvoll zum Meister über dich selbst, und werde dir deiner Göttlichkeit bewusst! Trete mit deinem Gefühlsreichtum ans Tageslicht!*

*(Siehe Teil I)*

## **Divertikulose**

**Auftreten von Divertikeln  
(Ausstülpungen), meistens im Dickdarm**

Äußerste Angst, Todesängste, als könnte jeden Moment eine Weltkatastrophe ausbrechen. Du vertraust dem Leben in keiner Weise; unablässig bist du auf der Hut. Du fühlst dich sozusagen in eine grau-schwarze Atmosphäre aufgenommen, in der du weder wirklich etwas hörst

# Q, R

---

## Q-FIEBER

Wird über die Luft oder Rohmilch übertragen,  
infiziert mit dem Keim *Coxiella burnetii*

---

Gierig möchtest du das Leben verschlingen, wie ein Kind, das immerzu an der Milchflasche saugt..., aber es steckt ein „Schnuller“ darauf: Du hältst dich selbst damit zum Narren, indem du dich in diesen nahezu ungeborenen Sphären hältst, als würdest du noch im Mutterschoß stecken... Du hast Mühe, aus diesen Geistessphären auf Erden hinab zu steigen, vollblütig, mit beiden Beinen auf dem Boden. Trete aus diesen zu leuchtenden Sphären um deinen Kopf herum aus, und komme in tiefen und engen Kontakt mit der Erde: in deinem Körper..., durch den Boden unter deinen Füßen.

Du schmachtest unbewusst danach, zu saugen und zu saugen, dich ins Leben zu holen, aber du bleibst in einem tierisch-instinktiven, selbstbefriedigenden Mechanismus stecken, ohne wirklich mit beiden Füßen auf dem Boden zu LANDEN. Genussüchtig, vielleicht wollüstig, aber nicht wirklich von deinem Herzen aus genießend... Steige also zu deinem Herzen auf, zu *wirklicher* Liebe, zu einer Teilnahme am *echten* Leben! Bleibe nicht in Sphären von Rausch und Leidenschaft hängen, darin, im Licht der Sphären von Selbstverführung und Herausforderung, vom absoluten „Muss“ oder von instinktiven Zwanghaftigkeiten aufzugehen. Diese sind lediglich die Folge dessen, dass du Kind bleiben und in Abhängigkeit eines Urmutterschoßes verharren möchtest oder nicht wirklich als Großes Ich „geboren“ werden willst.

Trete aus diesem ungeborenen Stadium aus, und sei dir deiner Größe bewusst, sei dir gewiss, dass du als Mensch existierst, als ICH..., dass du die Verantwortung hast, dich ENER-

GETISCH NACH AUSSEN HIN zu entwickeln. So halte dich nicht länger innerhalb dieses „elektrisch geschlossenen“ Kreises, sondern trete nach außen, lasse dich aufblühen; lasse die „Sechs“ im Leben liebevoll *gebend* existieren..., sich selbst offen aufrollend und nach außen entrollend; lasse diese elektrischen Energien nach außen strömen, indem du dich weiterentwickelst und deine Talente entfaltet. Mars-Kräfte fordern von dir eine gesunde Entwicklung, nicht, dass du Energien in dir verschlossen hältst, denn dann lebst du wie in einem Ei oder Ur-Kokon. Trete mit deinen Kräften und Talenten nach außen, und entwickle dich! Sperre deine Energien nicht ein, beneble dich nicht länger in einer rauschartigen Atmosphäre, halte dich nicht länger in einer Sphäre fest, in der du genussüchtig vor dich hin träumst, anstatt *wirklich* du selbst zu werden. Werde, wer du bist, hänge dich nicht länger fest, halte dich nicht mehr an etwas oder jemandem außerhalb von dir fest; stehe stark auf eigenen Füßen, und lasse dich in voller Pracht aufblühen. So wächst *tatsächliche* Freude über Dein Sein als Ich.

---

## DER RACHEN, DER HALS

---

### Psychologische Übereinstimmung

Für dich sprechen können, sich für dich stark machen. Das Frei-Machen deiner selbst, indem du einerseits Gefühlsempfindungen weich durchschluckst, und andererseits das selbstsicher zum Ausdruck bringst, was du für mitteilenswert hältst.

Diese natürliche Empfänglichkeit für neue Eindrücke und der zügige Ablauf im Durch-

Lassen dieser Erfahrungen, *das* erfordert ein starkes Verwurzel-Sein mit deiner persönlichen, sicheren Basis. Das vertrauensvolle Durchströmen Lassen von Gefühlen.

Der Hals wird symbolisch verdeutlichen, inwieweit du selbstsicher Eindrücke und emotionale Erfahrungen zu empfangen und zu verarbeiten verstehst, inwieweit du entschlossen innerliche Energien, Kreativität, Talente und Sehnsüchte nach außen hin zu verwirklichen oder in Worte zu fassen wagst. Setzt du dich stolz und entspannt für deinen Inhalt ein, oder hältst du deine Gefühle und Talente hinter einer schweigenden Maske versteckt? Befreist du dich, oder hältst du dich gefangen? Äußerst du dich, oder staust du Sachen an? Symbol für die Kraft und die Macht über dich: Du kannst immer sagen, was du beschließt, sagen zu müssen. Oder fühlst du dich so ohnmächtig, klein und ängstlich?

Der Hals steht für das Produzieren von etwas Neuem, das Geboren Werden Lassen, für das Gestalten auf vielen Ebenen.

Ein Spiegel für die Gegensätze: Ohnmacht / Macht über dich, Abhängigkeit / Unabhängigkeit, emotionales Blockiert-Sein / Befreien, das Anziehen / das Abstoßen, Selbstsicherheit / Unsicherheit, gelebt zu werden / den Mut zu haben, zu sprechen, die Angst, du selbst zu sein / die Traute, aus dir selbst heraus zu Leben.

### **Erkrankungen des Rachens / Halses, allgemein**

Ein Unterdrücken von..., du traust dich nicht, für dich zu sprechen. Die Angst kann dich lähmen.

Wut, zuweilen eine starrsinnige Wut, ein Anhäufen von Emotionen und ein Widerstand, sie zu verarbeiten oder nach außen hin in Worte zu fassen. Etwas in dir ist möglicherweise schon lange bereit, geboren zu werden, aber du zögerst es hinaus, denn du hast Angst vor dem Neuen oder vor der Reaktion bestimmter Leute. Du hältst verborgen, du traust dich nicht, dich so auszusprechen, wie du es wirklich siehst.

Eine Trauer, ein nicht Verarbeiten bestimmter Eindrücke: In deiner zu starken Anhänglichkeit misst du der Haltung oder den Worten anderer zu viel Bedeutung bei; du lässt dich aus der

Fassung bringen, weil du zu wenig an deine eigene starke Basis glaubst! Irgendwie würdest du gerne weg wollen, aber dann doch wieder nicht... „Ich muss hieraus!“, aber du kannst nicht, du fühlst dich zu schwach.

Machtlose Wut, aber du schweigst. Angst, du selbst zu sein.

Du lässt dich von anderen überfahren, es bleibt kein Raum mehr für dich.

Lasse spontane Gefühlsäußerungen, kreative Neuerungen, intuitive Reaktionen frei durchkommen. Werde dir deines autonomen Wertes als Mensch bewusst, und lasse das Rad kraftvoller Energien reibungslos weiterdrehen. Blockiere dich nicht, stau deine Trauer oder Wut nicht an, sondern sprich, und befreie dich von allen Spannungen. Traue dich, spontaner zu leben, voller Freude zu singen, zu lachen, zu schreien, wenn dir danach zu Mute ist. Sieh dir die Ohnmacht und die Ängste an, die hinter deinem Schmerz liegen: Selbstvertrauen!

## **Halsentzündung, allgemein**

**Halsschmerzen, Pharyngitis**  
(siehe auch **Rachen / Hals, allgemein**)

Als ‚Kind‘ fühlst du dich machtlos nach hinten gedrängt..., oh je, du kannst oder traust dich nicht, zu sagen, in Worte zu fassen, was gefühlsmäßig blockiert ist, oder was du schon eine Zeit lang in deinem Kopf mit dir herumträgst. Aus Angst? Du würdest gerne *selbst* existieren, unabhängig, aber du fühlst dich nicht dazu im Stande... Liebe-Hass, Drücken-Ziehen, dich für dich selbst einsetzen-dem anderen zu Diensten sein ... Du möchtest mehr Raum für dich, aber du hältst dich zurück, ängstlich, unsicher. Wut über deine eigene Anhänglichkeit! Ein scharfer Widerstand mit deinen Ellebogen. Empört über Macht / Autorität, du würdest es gerne herausposaunen! Aber du schweigst.

Als Erwachsener(r) hast du möglicherweise mit oben stehender Problematik zu kämpfen: Für Groß und Klein sind Halsschmerzen auf „Gefühlsgebundenheit“ zurückzuführen. Du erlebst dich in der Abhängigkeit von anderen und bist demzufolge auch gefühlsmäßig stark dadurch zu beeinflussen, was man dir sagt. Es ist notwendig, eine Selbständigkeit aufzubauen: Du wirst andere dann gerne haben, „etwas

von ihnen halten“, aber weder verletzt werden oder dich zwanghaft an sie klammern, noch dich selbst verleugnen.

*Der Hals spiegelt deine Ohnmacht, deine Wut wider, du willst nicht länger den Schmerz akzeptieren, den andere dir zufügen: Befreie dich aus dieser Situation, indem du auf deine eigene Art vertraust, indem du dich autonom in Aktion, in Taten, in Kreativität manifestierst.*

*Nicht aus Schwäche Kompromisse schließen: Im Nachhinein wärest du deswegen wütend auf dich selbst.*

*Sich zu trauen, weiterzugehen, zu sagen, was dir auf der Leber liegt, Klarheit gewinnen in Bezug auf ungelöste Probleme, die dir im Kopf herumspuken: Blockiere dich nicht länger, sondern konfrontiere dich damit, was dich blockiert.*

*Äußere deine Gefühle, und verarbeite sie; stau nichts an. „Jetzt reicht es aber, ja!“: Sage es zu dir selbst, nicht zu anderen. Stehe mit beiden Füßen feste auf dem Boden, und lasse deine Gefühle durchkommen: Verkneife sie dir nicht.*

*Traue dich, du selbst zu sein, erkenne jetzt deinen Wert, und spüre die treibenden, energiereichen Kräfte, die von deinem tiefsten Selbst aus deinen Hals durchstechen, um dich zu Produktivität anzustacheln.*

*Erlebe die Welt um dich herum nicht als einen Kampf, sondern sei dir darüber im Klaren, dass, wenn du Frieden in dir findest, wenn du voller Selbstvertrauen auf deine Basis zu bauen wagst, diese Selbstzufriedenheit zur Versöhnung mit anderen führen wird. Wut und Schmerz weichen, wenn du andere frei existieren lässt, so wie sie sind, und wenn du dich traust, entschlossen und selbständig auf deinem Weg weiterzugehen.*

*Anstatt gegen deine Gefühle zu kämpfen, gegen deine Talente, gegen die anderen..., gehe weiter!*

## Mandeln

### Psychologische Übereinstimmung

Genau wie die anderen Drüsen sind die Mandeln Kanäle für das Feuer, für die inneren Bewusstseinskräfte, die der physischen Existenz

Form geben. Sie stimulieren uns zur irdischen Menschwerdung. Im Halsbereich (siehe auch vorige Rubrik: \*Halsentzündung, allgemein) sind diese Drüsen Überträger dafür, sich zu äußern, deinen tiefen Seinsinhalt, deine Talente in kreativer Selbstmanifestierung nach außen zu bringen. Das göttliche Feuer in dir nach außen in Produktivität umsetzen, in die Aktivitäten, die mit deiner wirklichen Art übereinstimmen: in Harmonie mit deinem Lebenden Selbst leben.

Deinen Raum breit ausbauen, in viele Richtungen, nicht in dir selbst stecken bleiben.

Auf der anderen Seite stehen die Mandeln für eine Abwehr, eine Garantie, für zwei Wächter an der Schwelle: Wenn du zu deinem tiefsten göttlichen Selbst in engem Kontakt stehst und darauf vertraust, wenn du intuitiv und frei deinen Lebensweg wählst..., dann wirst du keine Probleme mit Schwellungen oder Entzündungen haben. Weichst du jedoch von deinem tiefsten Selbst ab, gerätst du in Verzweiflung, Ratlosigkeit oder Wut (ich muss mich scharf, aggressiv dagegen verteidigen, denn ich werde bedroht), suchst du außerhalb von dir nach Unterstützung, weil du deinen eigenen Wurzeln nicht vertraust? Dann ziehen die Wächter das Schwert, dann protestieren die Mandeln als Überträger deines tiefsten Selbst: Sie rufen dich dazu auf, von deinem tiefsten Kern aus zu leben, das Gleichgewicht in dir zu finden, die ganze Hoffnung in dich selbst zu legen, nicht nach außen. Eigene Tragfähigkeit, eigene Erdung. Werde, wer du bist, weiche nicht von deinem Weg ab, bleibe nicht blockiert. Durchbruch!

## Geschwollene, eventuell entzündete Mandeln

Tonsillitis, Angina  
(Lies auch Rachen / Hals, allgemein)

Gefühle werden unterdrückt, Worte und Kreativität werden zurückgehalten. Du fühlst dich „erstickt“, dein Hals schwillt förmlich zu: Du nimmst lediglich einen kleinen Teil deines psychischen Raumes ein, du hast nahezu keine Luft mehr, weil du dir nicht zugestehst, vollkommen kreativ zu leben, weil du deine Talente in Grund und Boden stampfst. Du unterschätzt deinen Wert als Mensch: Verachtest du